

## **Niederschrift**

über die 15. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Montag, den 26.01.2009  
in der GS Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen

### **Anwesend:**

#### **vom Orsrat:**

Ortsbürgermeisterin Büschking,  
die Orsratsmitglieder  
Baum,  
Borsum,  
Flebbe,  
Heitsch,  
Klindworth-Budny,  
Löhlein,  
Münkner,  
Polansky,  
Schmidt

#### **von der Verwaltung:**

Herr Dürr, Frau Kriete und Herr  
Briegert (Protokoll)

**Presse: 1**

**Zuhörer: 22**

Es fehlt: stellvertretender Ortsbürgermeister Hinze

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift über die  
14. Sitzung des Orsrates am 08.12.2008
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten  
Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Straßenerhaltungsmaßnahmen, Prioritäten
4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr  
2009  
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürger-  
meister -
5. Hallenbad Rethen  
- Anträge der FDP im Orsrat Rethen
6. Anfragen aus dem Orsrat
7. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen



Zu der vor der Sitzung durchgeführten Ortsbesichtigung wird festgehalten, dass die Toiletten sauber, ordentlich und zum Teil auch modern seien. Frau Heitsch erklärt, dass die SPD auf verdreckte Toiletten hingewiesen worden sei, dieses sich aber bei der Ortsbesichtigung nicht bestätigt habe. Frau Flebbe sagt, dass sie die Beschwerde nicht verstehen könne.

#### **Zu Punkt 1:**

##### **Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsrates am 08.12.2008**

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsrates Rethen am 08.12.2008 liegt vor und wird genehmigt.

**Beschluss:** einstimmig, 1 Enthaltung

#### **Zu Punkt 2:**

##### **Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen**

Die Verwaltung berichtet, dass

- am Gebäude Hildesheimer Straße 343 in den letzten Jahren nach und nach begonnen wurde, die Fassade zu sanieren. Leider stehen für 2009 zahlreiche dringendere Maßnahmen im Stadtgebiet an, so dass die Weiterführung der Fassadensanierung um ein Jahr geschoben werden musste. Für 2010 stehen in der mittelfristigen Finanzplanung 80.000 Euro für die Fassadensanierung, und damit einer Aufwertung des Eingangsbereichs von Donna Clara, bereit. Zusätzlich sind Mittel für die Gebäudetechnik vorgesehen.
- sich im Bereich der Brücke zum Holzfeld Wasserbausteine von den Seiten gelöst haben verstreut in der Sohle liegen. An den Steinen haben sich kleine Mengen Laub und Holzreste angelagert. Einen größeren Rückstau gibt es aktuell aber nicht. Der für die Unterhaltung der Bruchriede zuständige Unterhaltungsverband 52 „Mittlere Leine“ wurde bereits informiert.
- der Sachstand zur Bebauung Borchers unverändert ist. Es liegt derzeit kein Antrag zur Bebauung des Grundstücks von Herrn Borchers in der Thiestraße vor.
- es Gespräche mit der Firma Reklame Fricke gegeben hat. Die Firma kann sich grundsätzlich den Aufbau einer Bushaltestelle an dieser Stelle vorstellen, auch wenn den Bereich nicht so stark frequentiert wird, wie es für werbefinanzierte Bushaltestellen eigentlich notwendig wäre. Da die Stadt mit der Firma zur Zeit über die Durchführung von Veranstaltungswerbung im Stadtgebiet sprechen, wird das Aufstellen der Bushaltestelle mit Abschluss der Verhandlungen erwartet.
- die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr am 08.12.08 mitgeteilt hat, sie würde die Mängelbeseitigung an der Brücke Peiner Straße über die B

6 in das Bauprogramm 2009 aufnehmen. Über den Zeitpunkt der Instandsetzung kann derzeit noch keine Auskunft gegeben werden.

- der Containerplatz „Zur Sehlwiese“ inzwischen hergestellt ist. Die Verlegung der Container ist erfolgt.

### **Zu Punkt 3:**

#### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

##### **Schmutz- und Niederschlagswassergebühren**

**Drucks.-Nr. 11/09**

##### **Beschildeungskonzept Gewerbegebiete/Firmenwegweiser - Weitere Zugangsrampe zum westlichen Bahnsteig -**

**Drucks.-Nr. 12/09**

Mündlich wird mitgeteilt, dass die Umwälzpumpe Hallenbad ausgefallen ist, eine Firma sei aber schon darüber informiert. Zudem müsse ein defekter Schieber ausgetauscht werden. Frau Flebbe fragt, ob dies sich auf die Öffnungszeiten auswirke. Die Verwaltung kann diese Frage zur Zeit nicht beantworten, werde die Bevölkerung aber über die Presse informieren.

### **Zu Punkt 4:**

**Drucks.-Nr. 220/08**

#### **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister -**

Herr Schmidt erläutert die von der SPD Fraktion eingebrachten Anträge zum Haushalt. Sowohl die CDU-Fraktion als auch Herr Münkner sehen sich nicht in der Lage über die Anträge abzustimmen, da überhaupt keine Vorbereitungszeit dafür vorhanden war. Sie werden daher an der Abstimmung nicht teilnehmen.

#### **Müll-Containerstandorte - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

**Drucks.-Nr. 220/08/1**

Die Verwaltung informiert, dass die Plätze der Müllcontainer in der Verantwortung der aha seien und manche schon eingefriedet seien. Die aha werde mit der Bitte, die übrigen Plätze auch einzuzäunen, angeschrieben.

#### **Beschlussempfehlung:**

Einzäunung aller Containerstandorte in Rethen  
Technischer Schallschutz an allen Containerstandorten in Rethen (Aufstellung schallgedämmter Glascontainer)

**Beschluss:** 7 Ja-Stimmen

**Schulwegsicherung Braunschweiger Straße/Steinweg  
in Rethen  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Rethen**

**Drucks.-Nr. 220/08/2**

Die Verwaltung führt aus, dass eine solche Maßnahme vorstellbar sei, die Poller aber zu teuer seien. Eventuell könnten Steine ebenso dieses Problem lösen. Frau Flebbe weist darauf hin, dass aus den Steinen auf Grund schlechter Beleuchtung keine Stolperfallen werden dürfen.

**Beschlussempfehlung:**

Bessere Schulwegsicherung im Bereich Braunschweiger Straße/Steinweg durch Aufstellen einer Sperrvorrichtung.

**Beschluss:** 7 Ja-Stimmen

**Park Rethen  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Rethen**

**Drucks.-Nr. 220/08/3**

Die Verwaltung erklärt, dass ein Missverständnis vorgelegen habe. Der Weg sei in Ordnung, aber es finde eine Wegschwemmung statt. Diese könne eventuell durch eine ober- oder unterirdische Rinne beseitigt werden. Der übrige Weg werde 2010 angegangen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Verbesserung des Weges im Zugangsbereich von der Hildesheimer Straße (Das erste Stück nach den Rasengittersteinen)
2. Möglichst vollständige Barrierefreiheit des Rethener Parks

**Beschluss:** 7 Ja-Stimmen

**Neubau einer Kindertagesstätte im südlichen Stadtgebiet  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Rethen**

**Drucks.-Nr. 220/08/4**

Die Verwaltung informiert, dass es aus städtebaulicher Sicht einen guten Standort gebe, aber keine Vorfestlegung stattgefunden habe. Zu der Ortsentwicklung finde in den nächsten Monaten eine gemeinsame Sitzung mehrerer Gremien statt.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird gebeten, nach der Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens Vorschläge über den zukünftigen Standort für eine neue Kindertagesstätte in Rethen oder Gleidingen in den Ortsräten vorzustellen. Zudem wird die Verwaltung gebeten, dabei auch die zukünftige Entwicklung der Mitte Rethens einzubeziehen und entsprechende Planungsüberlegungen im Ortsrat Rethen vorzustellen.

**Beschluss:** 7 Ja-Stimmen

Danach gibt der Ortsrat folgende Beschlussempfehlung:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 (Anlage 1) wird erlassen.

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen werden entsprechend des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2009 festgesetzt.

Das im Haushaltsplan enthaltene Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2008 bis 2012 wird festgesetzt.

Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionen im Teilfinanzhaushalt nach § 4 Abs. 6 S. 1 Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) wird für die Stadt Laatzten auf 10.000 Euro festgelegt.

**Beschluss:** 6 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Zu Punkt 5:**

**Drucks.-Nr. 3/09+/1**

### **Hallenbad Rethen - Anträge der FDP im Ortsrat Rethen**

Herr Meyer weist darauf hin, dass die Besucherzahlen im aquaLaatzium laut Presse rückläufig seien, laut der Verwaltung aber steigend. Herr Baum weist darauf hin, dass nur Fragen zum Antrag gestellt werden dürften.

Die Anträge werden von Herrn Münkner erläutert. Danach beantragt Herr Münkner geheime Abstimmung.

Herr Schmidt führt aus, dass das Rethener Schwimmbad überflüssig wäre, wenn das aquaLaatzium erweitert werde. Zu den Ausführungen von Herrn Münkner erläutert die Verwaltung, dass die exakten Zahlen zu einer Fehleinschätzung führen könnten und daher mit gerundeten Werten gerechnet worden sei. Die Gesamtkosten teilen sich auf in die energetische Sanierung und die Heizungskosten. Der Großteil der 133.000 € entfielen auf das Bad, da die Wassertemperatur Tag und Nacht gehalten werden müsse. Herr Münkner führt an, dass die Gewichtung zwischen Schwimmbad und Turnhalle nicht stimmen könne. Zudem sei der Fluchtweg erst im Nachhinein geplant worden. Herr Baum sagt, dass dieser schon 2008 geplant worden sei. Die Verwaltung erklärt, dass durch die KfW ein günstiger Zinssatz angeboten werde, es sich hierbei aber nicht um einen Zuschuss, sondern um ein Darlehen handle und dieses somit zurückgezahlt werden müsse. Zudem seien die Konditionen noch nicht klar und die Gegenfinanzierung offen. Nicht die Baukosten, sondern der Stahlpreis werde um 20 bis 30 % fallen. Außerdem steige die Nachfrage nach Baufirmen durch mehr Aufträge, wodurch auch die Preise steigen könnten. Frau Heitsch erklärt für ihre Fraktion, dass keine neuen Erkenntnisse vorlägen und ein neues Gutachten zu

teuer sei. Außerdem sei der zweite Teil des Antrages nicht mehr entscheidbar. Der Ortsrat habe entsprechende Auflagen gemacht, wie zum Beispiel der Transport der Kinder zum aquaLaatzium, der gesteigerte Komfort und die größere Fläche im aquaLaatzium. Frau Flebbe kritisiert, dass der Schwimmsport des TSV im alten Bereich des aquaLaatziums untergebracht werde und nicht, wie besprochen, im neuen. Zudem würden die Betriebskosten des Bades schwanken. Sie spricht sich für eine Erhaltung des Rethener Bades aus. Herr Münkner sagt, dass der Haushalt für 2009 noch nicht beschlossen sei. Die Sorgfaltspflicht für das Hallenbad sei versäumt worden.

Herr Löhlein spricht sich ebenfalls für ein Vergleichsgutachten aus. Die Erweiterung des aquaLaatziums solle nicht verhindert werden, sondern das Rethener Bad erhalten werden, wie es der Wunsch der Bürger sei. Herr Schmidt vertritt die Meinung, dass zwei Bäder zu teuer seien und die Erweiterung des aquaLaatziums mit Blick auf die Schulden günstiger sei. Herr Münkner hält die Zahlen nicht für realistisch und Rethen für benachteiligt.

Im Anschluss an die Diskussion wird die geheime Abstimmung durchgeführt.

Der Ortsrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, von einem qualifizierten Fachbüro ein Gutachten über die Sanierungskosten des Hallenbades Rethen erstellen zu lassen. Die von der Verwaltung bisher getroffenen Annahmen sind zu überprüfen.

**Beschluss:** 3 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen

Der Ortsrat beschließt:

Die Entscheidung über die Schließung des Rethener Hallenbades ist von der Entscheidung über den Anbau des aquaLaatziums abzukoppeln.

**Beschluss:** 3 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen

**Zu Punkt 6:**

**Anfragen aus dem Ortsrat**

**Veränderungen des Ortsbildes Rethen**  
**Anfrage der SPD-Ortsratsfraktion**

**Ist der Verwaltung bekannt, welches Grundstück betroffen ist?**

Nach telefonischer Aussage der Firma ImmoPlace GmbH & Co. KG soll es sich um das Grundstück Thiestraße 10 (Hofställe Eickhoff) handeln.

## **Welche Realisierungschancen bestehen?**

Die Realisierungschancen für das Vorhaben können nicht eingeschätzt werden. Bereits aus baurechtlicher Sicht kann die Realisierbarkeit des Vorhabens nicht beurteilt werden. Es mangelt an grundlegenden Angaben wie bspw. dem Maß der baulichen Nutzung (Grundfläche etc.) sowie der Lage und der Abmessung der Baukörper.

## **Sind mit der Bauverwaltung bereits andere Planungen für den Bereich Thiestraße / Schmiedestraße erörtert worden?**

Planungen für diesen Bereich in der Thiestraße / Schmiedestraße sind dem Team Bauordnung nicht bekannt. Insbesondere sind bislang auch keine Vorgespräche geführt worden.

## **Welches Baurecht gilt dort?**

Die in Rede stehenden Grundstücke („Borchers und Eickhoff“) liegen im sog. unbeplanten Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB, da für den Bereich kein rechtskräftiger Bebauungsplan existiert. Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich nach den Regelungen des öffentlichen Baurechts (bspw. BauGB, NBauO) sowie weiterer Fachgesetze, hier insbesondere den Regelungen über den Hochwasserschutz. Art und Maß der baulichen Nutzung seien unbekannt und es liege noch keine Bauanfrage vor.

Frau Flebbe merkt an, dass die Thiestraße im Winter geräumt werden müsse, da es ein Gefälle gebe und sich dort eine Eisschicht bilde. Dies müsse eventuell mit in die Satzung aufgenommen werden.

Herr Münkner fragt, was bei den Anliegern auf dem Flohrschen Hof, die sich über die Grundstücksgrenze hinaus bis zur Bruchriede ausgebreitet hätten, unternommen werde. Die Verwaltung teilt mit, dass Anhörungen durchgeführt würden.

## **Zu Punkt 7:**

### **Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen**

Herr Beushausen weist darauf hin, dass der Ortsrat die Interessen des Ortes vertreten müsse. Das Hallenbad müsse für Sportler und Bürger erhalten bleiben. So wie es im Ortsrat ablaufe, gebe es keine Demokratie mehr.

Herr Meyer berichtet, dass er neu gewähltes Mitglied des Seniorenbeirates der Region Hannover sei. Anregungen könnten über ihn an die Region weitergeleitet werden. Weiterhin spricht er sich für einen weiteren behindertengerechten Zugang zum Bahnhof und einen behindertengerechten Weg durch den Park Richtung Bruchriede aus. Die Verwaltung teilt mit, dass eine entsprechende Bitte an die Bahn wegen eines weiteren behindertengerechten Zuganges gestellt worden sei. Herr Baum merkt

an, dass die Pläne des Planfeststellungsverfahrens dem Ortsrat noch nachgereicht werden müssten.

Frau Sauerbrei sagt, dass der Ausbau des aquaLaatziums nicht alles auffangen könne und es eine Zumutung für die Schüler sei, dorthin zu fahren.

Herr Hoffmeister beklagt, dass eine Spaltung der Rethener Bürger durch das Bad entstehe und fragt die Verwaltung, ob diese als Vermittler fungieren könne. Die Verwaltung erklärt, dass dies nicht möglich sei. Frau Büschking merkt an, dass bei der Entscheidung für die Erweiterung des aquaLaatziums die Senioren und Kinder beachtet worden seien.

Frau Ule-Wörke weist darauf hin, dass der Fußweg auf dem Parkplatz bei Aldi und Edeka von den Autofahrern ignoriert und manchmal sogar als Parkplatz benutzt werde. Sie moniert, dass sie seit dem Umbau des Bahnhofs einen Umweg zur S-Bahn laufen müsse, da ein Stempelautomat nur auf der einen Seite vorhanden sei und dieser meistens nicht funktioniere. Sie beklagt weiterhin, dass beim Rethener Bad in den letzten Jahren nicht investiert worden sei. Zudem sei die Anbindung an das aquaLaatzium mit der Bahn sehr schlecht.

**Ende der Sitzung:** 20.00 Uhr

Büschking,  
Ortsbürgermeisterin

Kriete

Briegert,  
Protokollführer